

Gemeinde Wickede (Ruhr)

Der Bürgermeister
Dr. Martin Michalzik



Gedanken zum Volkstrauertag 2020, Sonntag, 15.11.2020

Gedenktage sind Tage, an denen unsere Gemeinde und unser Land zeigen, was uns wichtig ist. Am 23. Mai jeden Jahres leuchten die Farben Deutschlands in den Fahnen vor öffentlichen Gebäuden, um an die Verkündung des Grundgesetzes zu erinnern. Wie keine andere deutsche Verfassung zuvor schützt es Menschenwürde und Freiheit, Demokratie und Recht.

*Am **Volkstrauertag jetzt im November** tragen die Landes- und Gemeindefahnen Trauerflor, weil wir insbesondere 75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges zeigen, dass wir die vielen Opfer bis heute nicht vergessen haben. Die Freude an der Freiheit, die wir erfahren dürfen, ist für uns in Deutschland ohne das Bewusstsein für die Katastrophe des Krieges, der von Deutschland Tod und Leid über Europa brachte, nicht zu denken.*

Der Volkstrauertag wurde erstmals 1919 begangen, direkt nach dem ersten Weltkrieg. Die Hoffnung der damals fast 100 Wickeder Familien, die tote Söhne oder Väter beklagten, erfüllte sich nicht, dass es nie wieder Krieg geben würde. Wer ein Gefühl dafür bekommen möchte, was beide Kriege allein in unserer kleinen, damals nur knapp 4.000 Menschen zählenden Gemeinde an Verlusten und Kummer bedeutete, schaue sich z. B. im Turm der katholischen Kirche die Zahl der Kreuze und die Altersangaben darauf an.

Wenn Waffen schweigen, sind Kriege noch lange nicht zu Ende. Hass und Feindbilder wirken fort. Trauer, Leid und Traumata überdauern. Neuere Forschungen zeigen, dass seelische Wunden aus Kriegen über Generationen wirken – weil Gefühlskälte oder Sprachlosigkeit die Angehörigen treffen. Diese Erfahrungen und dieses Wissen machen mir Sorge, wenn wir heute dieselben Bilder wie aus dem 1945 zerstörten Deutschland in Berichten aus Syrien, aus der Ostukraine und anderen Kriegs- und Krisengebieten sehen. Menschliches Leid ist unterschiedslos. Auch unser Mitgefühl und Gewissen sollte es sein.

Der Volkstrauertag 2020 macht uns das einmal mehr bewusst. Wir gedenken aller Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft früher und heute. Der Volkstrauertag unterstreicht die Erfahrung: Jeder Friede ist zerbrechlich. Umso wichtiger ist es, das aus Gedenken gutes

Handeln wird: Für den inneren Frieden bei uns: Durch Verständnis und Rücksicht. Durch Klarheit gegen fremdenfeindliche und extremistische Einstellungen.

Für eine verantwortungsbewusste Politik und Wirtschaftsordnung, die Frieden international sichert: Durch Diplomatie und Friedensabkommen. Durch fairen Handel, soziale Sicherheit und Gesundheit für die Armen. Durch Klimaschutz, weil Klimaveränderungen neue Konflikte um Wasser oder Böden verursachen.

Unsere Gemeinde ist klein. Aber aufgrund der Erfahrungen der Corona-Pandemie jetzt und die Flüchtlingsaufnahme vor wenigen Jahren wissen und spüren wir genau, dass uns die Unsicherheit und Risiken der Welt unmittelbar betreffen. Daher kommt auf unseren persönlichen und gemeinsamen Einsatz an. Für Frieden, Sicherheit und Gerechtigkeit. Hier bei uns zu Hause. Jeden Tag. Für Ihren Einsatz dabei danke ich Ihnen im Namen Ihrer Gemeinde Wickede (Ruhr).